

FÖJ-Bericht 21/22

Es war im September des Jahres 2021, da machten sich zwei junge Menschen auf zu einem Abenteuer, von dem sie nicht als dieselben heimkehren sollten. Diese zwei Menschen waren wir, Markus (Max) und Moritz, oder andersherum, wir nehmen das nicht so genau. Kommt schon mal vor, dass man die FÖJler durcheinanderbringt.

Während unseres Jahres auf der Burg haben wir uns Aufgaben wie der Begleitung der Schulklassen bei forstlichen Waldeinsätzen und Pflege/Handwerksarbeiten rund um die Burg gewidmet. Zwischenzeitlich musste das WSH über die Winterzeit Corona bedingt, leider wieder die Schotten dicht machen. In dieser Zeit waren wir öfters mit den Revierleitern im Wald unterwegs. Dabei lernten wir Tätigkeiten wie z.B. Holzaufnahme und Hiebauszeichnung kennen. Durch viel Zutrauen (auch in Moritz' Sehkünste) durften wir auch Rückegassen-Nummerierungen und -Kartierungen durchführen. Am Anfang des Jahres stand auch ein Motorsägen Lehrgang auf dem Plan. Für verschiedene Reviere haben wir Nistkästen gebaut und für das Waldschulheim Liegen, Bänke und einen Hängenden Garten.

Im zweiten Halbjahr stand das 50-jährige WSH-Jubiläum auf dem Programm, an dessen Erfolg wir maßgebend beteiligt waren. Wir planten einen eigenen FÖJ-Stand und führten eine Tombola durch. Egal ob Zeltaufbau, Verkehrssicherung oder Shuttleservice. Wir haben auf jeden Fall eine Menge dazu gelernt.

Doch neben den harten Fakten in der Forstwirtschaft war es vor allem der Umgang mit jungen Menschen, der uns persönlich weiterbrachte. So konnten wir von Schülern zu jungen Erwachsenen heranreifen.

Jetzt ist es August und unser Abenteuer geht zu Ende. Wir möchten uns bei all jenen bedanken, die uns auf diesem Weg mit Rat und Tat zur Seite standen, oder es gern getan hätten. 😊

Doch das nächste Abenteuer wartet schon und jetzt sind wir auch bereit dafür.

Markus und Moritz

„Die Vergangenheit bleibt für immer, die Gegenwart vergeht und die Zukunft ist ein Mysterium“